

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 21 (1928)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Jagd auf Eisberge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

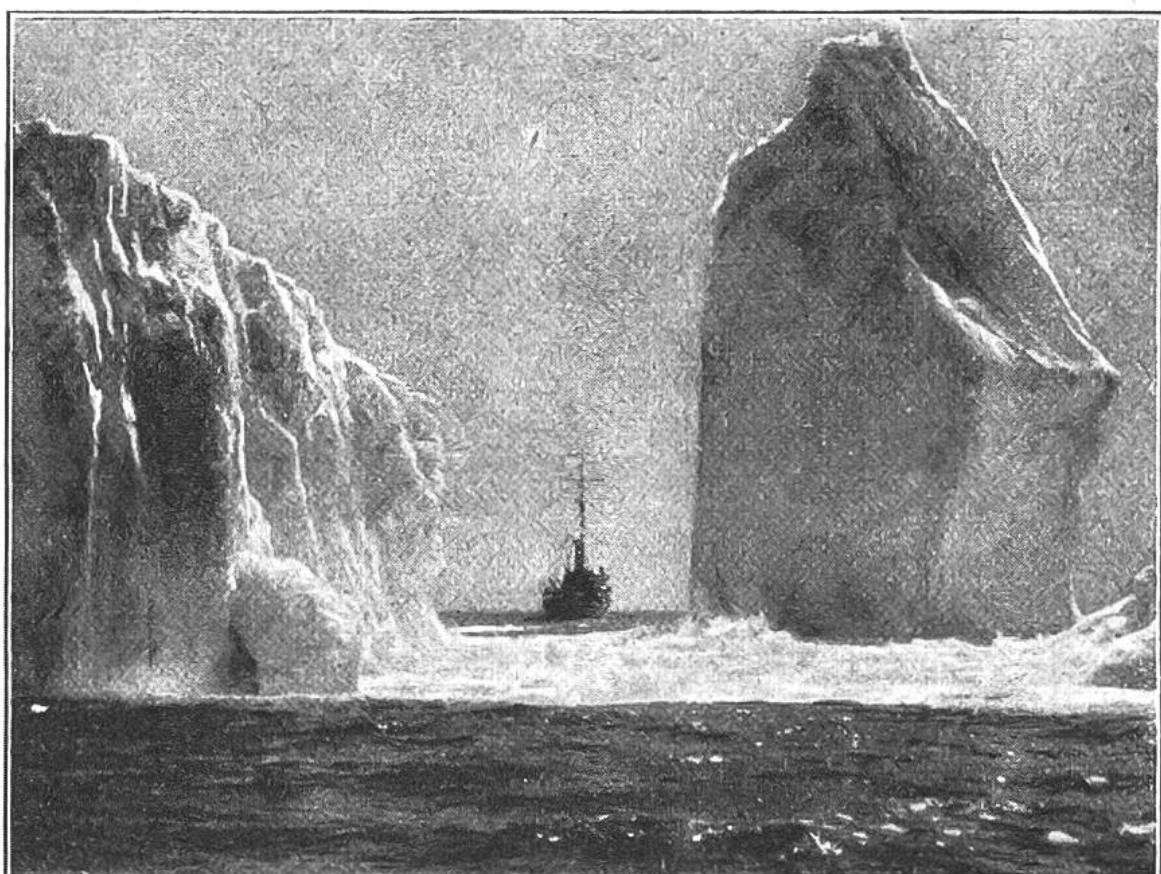
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

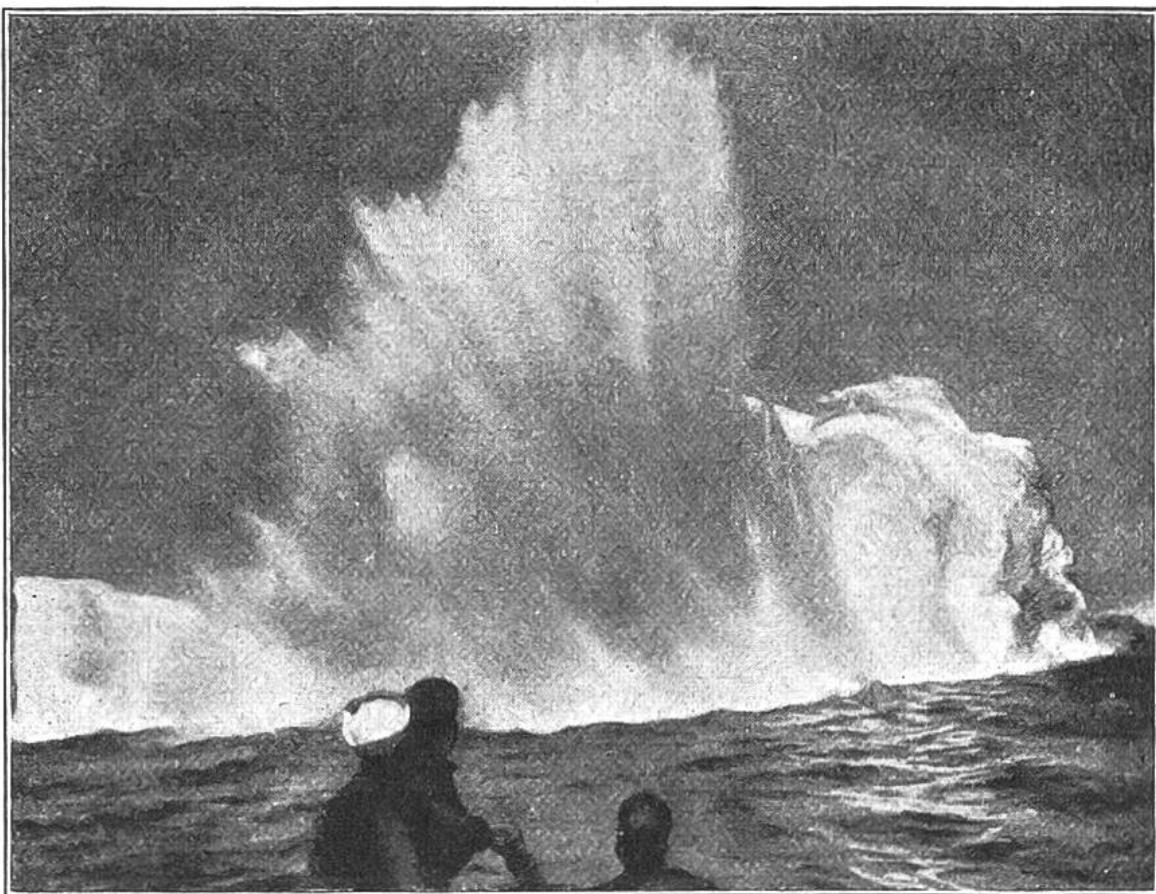
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sprengung eines Eisberges vermittelst einer Mine, die am Berge 10 Meter unter Wasser angebracht wurde.

Jagd auf Eisberge.

Eine große Gefahr für die Schiffahrt sind die Eisberge. Sie lösen sich in der warmen Jahreszeit von den Polar-gletschern und machen, durch Wind und Meeresströmungen getrieben, weite Seereisen. Manchmal ziehen auf dem Meere ganze Prozessionen solcher Berge dahin, bis sie nach und nach zerschmelzen. Im Jahre 1912 lief der Riesen-Passagierdampfer „Titanic“ auf einen Eisberg und sank; 1490 Personen fanden den Tod. Seither haben sich die see-fahrenden Mächte verständigt und eine „Eispatrouille“ ein-gerichtet. Es sind dies eine Anzahl Schiffe, denen die gefährliche Aufgabe zufällt, auf die Eisberge, die besonders bei Nebel der Schrecken der Seeleute sind, Jagd zu machen. Durch drahtlose Telegraphie warnen die Eisbergjäger die unterwegs befindlichen Schiffe. In neuerer Zeit zieht man die Kriegserfahrungen zunutze und liefert den Eisbergen regelrechte Schlachten. Kanonenschüsse richten bei großen Eismassen wenig aus. Torpedos und Minen sind wirksamer, da sie den Berg in seiner Hauptmasse, unter Wasser, tref-



Wirkung der Explosion: ein Drittel des Berges wurde zu kleinen Stücken zerschmettert. Der Rest spaltete senkrecht in zwei große Blöcke, aber auch diese waren innerlich so zersplittet, daß sie bald zerfielen und innert 24 Stunden verschwanden.

fen; denn es ragt nur der zehnte Teil über den Meeresspiegel empor. Die zerstüpelten Berge sind weniger gefährlich; sie schmelzen auch rascher dahin.

Die erste französische Eisenbahn wurde 1827, demnach vor 100 Jahren, erstellt. Sie verkehrte zwischen St. Etienne und Andrézieux und wurde später bis nach Lyon weitergeführt. Erbauer der ersten französischen Lokomotive war der Ingenieur Marc Séguin.

In sämtlichen Werften der Welt wurden im Jahre 1926 600 Schiffe mit zusammen 1.675.000 Bruttotonnen erbaut. Davon entfallen auf Großbritannien und Irland rund 640.000, auf Italien 220.000, auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika 180.000, auf Deutschland 150.000 und auf Frankreich 121.000 Bruttoregistertonnen.